

Potates.

Professor Lennon propheteite bis zum 26. Juni d. J. in den Südaalen Regen, auf seine bis dahin richtig eingeprofniene Wettervorhersagelegung prophezeiten auch wir Regen, was auch ganz natürlich ist, denn es liegt in des Menschen Natur, daß man Das, was man gern hätte, auch schmäht herbei wünscht. Aber Hoffen und Harren macht manchmal zum Narren," so auch hier dieses Mal. Das Wetter in Texas jetzt wieder einmal, das Wetter und Herren und Heras-Wetter so unterschieden und nachweislich sind, wie nichts Unähnliches in der Söddestung. So wenig man mit Vollkommenheit aus Teadewetter vorhersehe oder bauen kann, so wenig ist es möglich die Launen des Weib zu brechen. Eine solche Brechung liegt außer allen fundamental - Regeln der Naturgesetz, ist es nicht wenn sie sich findet. Heute findet sie fast, förmlich, eiternd, gefüllt, wie ein ächter terranischer Norder, morgen dann, wie ein Apotheker, dann wieder siechlich wie ein schöner Naturtag, dann heißt wie der Sand der Wüste, kann immer unerschöpfbar, ohne Eintheilung wie die 4 Jahreszeiten in den geschildigten Zonen; wie hier die Natur sich ewig in den extensiven Erscheinungen gestalt, so ist es auch mit den Menschen und besonders mit den besten Klassen dieser Naturschöpfung. Warum man eigentlich das weltliche Geschlecht die bessere Hälfte der Zwillinge nennt, war uns nie so richtig erschien, denn wenn es im Punkte der Schönheit dem männlichen Geschlecht den Rang ablaufen, so haben wir es im Allgemeinen nicht in anderen Erscheinungen gefunden, besonders nicht in der Tugend der gegebenen Verträglichkeit. Außerdem haben sie ihr eigenes Wohnhaus führen müssen. Aber trotz ihren kleinen und großen Fehlern wäre die Welt doch ein Jammerthal, ohne die beiden und wenn es uns auch manchmal so unerträglich und seß wird, wie heute vor dem weiblichen Geschlecht einen Heidentempel und über 1000 Meilen aus dem Wege gehen,— nun unser Hergott hat eben verhinderte Fussgänger. Wir halten es mit Martin Luther, der ein geweihter Kiel war, denn er holte Gottes Wort, welches da sagt: „Der Mann wird Vater und Mutter verlassen und dem Weib anhangen“ wahrscheinlich war es damals nicht so heilig im Lande, wo jenes Wort gesprochen wurde wie jetzt es ist, sonst hätte es vielleicht gehießen, daß jenes Sige ist es besser, daß man allein sei, denn man sieht gerade genug Lai, sich selbst durch das indische Jammerthal ohne Anhänger durchschleichen.

Unser Freund Chas. Seaborn, Reporter der San Antonio Express ist in der Stadt.

Heir Wm. Seelaz hat in der Nähe des Postamt-Denkmal einen Brück und Gemüsestand eröffnet. Frische Gemüse und alle Arten von Obst sind täglich zu haben.

Herr H. Schmidklemming hat die bekannte Mäthre Karm gefaßt und wird auf derzeit eine große Gartenanlage. Er erzählt die Hanna.

Wenn man von allen Ballen und Vergnügungen liest, welche Sonntag für Sonntag abwechseln stattfinden, dann sollte man glauben, es herrschen wohlbartige, keine schlechten Zeiten und doch hört man von nichts als Elend und Not, wenn es an's Begehen gehen soll. Die schreckliche Geduld einer solche Wirtschaft hält, deswegen.

Da wir nicht allen Einladungen zu allen Ballen, Sängerspielen, Aten Juli Feierlichkeiten und sonstigen Carousell-Tafelstücken im Interesse von 1000 Mellen auf Einmal nachkommen können, auch solen Geld — wechsler haben, so bitten wir deßmächtig um Verzeihung, wenn uns der Teufel nicht überhaupt hinzufliegt. Es ist doch merkwürdig, wie gern uns die Menschen in ihrer Wirtschaft haben, trotzdem sie, wenn wir es nicht hören, uns mit ihren Sorgen nicht an's Begehen gehen soll. Die schreckliche Geduld einer solche Wirtschaft hält, deswegen.

Unterhill & Co., Austin, Texas, befindet sich eine große Marbor-Arb., in welcher alle Arten von Marmorarbeiten, also Grabsteine, Urnen, Vasen, Statuen, Monumen, u. s. w. sowohl von amerikanischen, wie ausländischen Marmor verarbeitet werden. Die Fabriken haben einen Monat für das Grab von Herrn Dr. Dobson auf dem Comalstädtet Friedhof verfehlt, welches ihrem Etablissement zur Ehre steht.

Begabt die südliche Steuern, sonst hört end der T. A. Cityward.

Wer ein wahrhaft ganz großartiges Lager von allen möglichen Glas, Porzellan, Silber und funktionsvollen Spielwaren, Tafelstücken, Gläsern, ja lausenderlei nimmt in Texas zum Verkaufe ausgestellten kann, wie allerschönsten Rücken u. Hausrathshäfen, Gegenstände haben will, der besuchte Paul Wagner's Store in San Antonio, der größte derartige in Texas. Nicht diesen kann man auch im Store von Herren H. Barber & Co., Gegenstände haben, wie man sie sonst in dieser Branche selten trifft.

— Wie fordert Obermann, welcher dieser Doctor Schuldt, freundlich auf uns zu beobachten. Besonders aber, denen wir wiederholte Monaten Rechnungen zugeschickt, die sie Bezahlung erfordern haben, brauchen sie sich dann auch nicht zu beklagen, wenn wir Bezahlung nach unserer eigenen Fagen suchen.

— Ein Hundert Damen- und Kinder-Sommerhütte zu Kostpreis in Hoffmann's Pug- und Modekaaren-Geschäft.

Scandal. Wie leben in der Express vom letzten Mittwoch, daß in San Antonio wieder einmal ein Scandal zwischen einem Doctor und einer jungen Frau person an die Deftlichkeit kommen soll. Beide Parteien haben bereits Anwalts engagiert und allen Denjenigen, welche in derartigen Sachen Spaß haben, verurteilte die Freiheit, daß die Entschuldigung „Starling“ d. h. ganz „scandalös“ sei werden.

Auch wir waren einige Tage in San Antonio und können von einer ganzen Menge von „Scandaler“ berichten, deren Ursprung ist in den fundamental - Regeln der Naturgesetz, ist es nicht wenn sie sich findet. Heute findet sie fast, förmlich, eiternd, gefüllt, wie ein ächter terranischer Norder, morgen dann, wie ein Apotheker, dann wieder siechlich wie ein schöner Naturtag, dann heißt wie der Sand der Wüste, kann immer unerschöpfbar, ohne Eintheilung wie die 4 Jahreszeiten in den geschildigten Zonen; wie hier die Natur sich ewig in den extensiven Erscheinungen gestalt, so ist es auch mit den Menschen und besonders mit den besten Klassen dieser Naturschöpfung.

Stens ist San Antonio eine Stadt, wo es ganz scandalös gut gefällt, nämlich für die bessere Hälfte der Zwillinge nennt, war uns sie nie so richtig erschien, denn wenn es im Punkte der Schönheit dem männlichen Geschlecht den Rang ablaufen, so haben wir es im Allgemeinen nicht in anderen Erscheinungen gefunden, besonders nicht in der Tugend der gegebenen Verträglichkeit. Außerdem haben sie ihr eigenes Wohnhaus führen müssen. Aber trotz ihren kleinen und großen Fehlern wäre die Welt doch ein Jammerthal, ohne die beiden und wenn es uns auch manchmal so unerträglich und seß wird, wie heute vor dem weiblichen Geschlecht einen Heidentempel und über 1000 Meilen aus dem Wege gehen,— nun unser Hergott hat eben verhinderte Fussgänger. Wir halten es mit Martin Luther, der ein geweihter Kiel war, denn er holte Gottes Wort, welches da sagt: „Der Mann wird Vater und Mutter verlassen und dem Weib anhangen“ wahrscheinlich war es damals nicht so heilig im Lande, wo jenes Wort gesprochen wurde wie jetzt es ist, sonst hätte es vielleicht gehießen, daß jenes Sige ist es besser, daß man allein sei, denn man sieht gerade genug Lai, sich selbst durch das indische Jammerthal ohne Anhänger durchschleichen.

Stens ist ein Scandal, daß man daselbst eigentlich mehr Durst bekommt, als die Postmeister daselbst erlaubt und deshalb bei Bill & Jo. G. Hoerner, Post & Alte, D. Stoffel, A. Scholz und Gott weiß wo einfällt, um dem dringenden Bedürfnis in so großer Trockenheit abzuhelfen;

Stens fehlt man daselbst heimlich immer sehr gute Theaterstühlen und ausgezeichnete Concerte. Schade, daß man nicht Rothchild's Erbe ist, wenn man das wäre, gehet uns die Stadt ganz leer.

Lebens Sonnabend wurde darüber eine neue Regel des Ordens der Knights of Honor gegründet. (Character.) Solange Beamte wurden erwählt: A. P. Kehler, P. D.; G. Körig, D.; G. Knodt, V. D.; Th. Bug, A. D.; Aug. Gross, Reporter; G. Haebig, Binam, Reporter; D. Helling, Schwager; Nov. Müller, Koplan; J. Blum, Huber; G. Gross, E. Braun, Wädter; Dr. Glaeser unter-suchender Arzt.

Carl Schöner macht seine Freunde wiederholt darauf aufmerksam, daß er seine Waren gegen Landesprodukte zum höchsten Maßstabe eintaucht.

Die Herren Dr. Voelker und Co. haben eine Sodawasserfabrik errichtet und fabrizieren ausgezeichnetes Soda Wasser.

Die Comal Mühlen fertigen ein ausgewähltes Mehl und geben im Umlauf gerade so viel wie jede andere Mühle.

In Folge des Hauses haben wir zur Bequemlichkeit unserer Kunden eine Devot, wofür ein jeder gerade so kontaktieren kann, wie in den anderen Mühlen. Herr Kehler, der daselbst verfehlt, wird sich einnehmen, einen Laden auf das Prinzip einzurichten, das Leben doch keinen Schuß Valuer werdet. Auch soll es Gelehrte geben, welche vor dem weiblichen Geschlecht einen Heidentempel und über 1000 Meilen aus dem Wege gehen,— nun unser Hergott hat eben verhinderte Fussgänger. Wir halten es mit Martin Luther, der ein geweihter Kiel war, denn er holte Gottes Wort, welches da sagt: „Der Mann wird Vater und Mutter verlassen und dem Weib anhangen“ wahrscheinlich war es damals nicht so heilig im Lande, wo jenes Wort gesprochen wurde wie jetzt es ist, sonst hätte es vielleicht gehießen, daß jenes Sige ist es besser, daß man allein sei, denn man sieht gerade genug Lai, sich selbst durch das indische Jammerthal ohne Anhänger durchschleichen.

Unter Freund Chas. Seaborn, Reporter der San Antonio Express ist in der Stadt.

Heir Wm. Seelaz hat in der Nähe des Postamt-Denkmal einen Brück und Gemüsestand eröffnet. Frische Gemüse und alle Arten von Obst sind täglich zu haben.

Herr H. Schmidklemming hat die bekannte Mäthre Karm gefaßt und wird auf derzeit eine große Gartenanlage.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht, rostet nicht, hält immer und wird garantirt.

W. C. Voelker & Co.

Große Treuekeit und Höhe perfekt durch die beiden alten Männer geboten, welche Sonntag für Sonntag altehoben eine große Auswahl zwischen den beiden Staaten, wodurch viel Krankheit erzeugt wird.

Die Galsschoner kommen über zu großer Höhe, nun wo wohnen nicht in einer Wöhre,

Bringt Ihre Recepte nach G. Voelker & Co., wo dieselben aus genauester Weise bearbeitet, und die besten Chymikalien und Präparate erhalten.

Mrs. S. Koester & Sohn.

Soeben erhalten eine große Auswahl Celluloid, Buchdrucker, Postdruck, das geschaut wurde. Bricht nicht

Berichtenes.

Räuber. Der Räuber der Räuber Colorado's ist nicht mehr. Er dieß von Hause aus Eddie Ford, aber sein blauer Name war Billy Yeroy. Wegen meistens an Postkutschen verübten Straftaten hatten sie ihn vor einiger Zeit zu jenem Indianer Justizhaus verurtheilt. Aber auf dem Wege dorthin entpang er, indem seine Gefährten ihn transportirten, den fürden Beamten eine große Dosis Crotonöl in einem Wasserhalter gereicht hatte. Der Funke Marsch in Denver, Herr Wiles, wurde als Mittel an, um den freien Flüchtling zu fangen, doch gescheit.

Geheimpolitischen und Postamts Tadel. Dies durchschossen Missouri, Arkansas, Iowa und andere Staaten, und berichtete ohne Unterlass, daß sie dem Räuber auf die Fersen seien, während dieser, wie jetzt erwiesen ist, sofort zum Schauspiel seiner fröhlichen Raubzügen in Colorado zurückkehrte.

Schnell auf einander folgten Ueberfälle auf Postkutschen und andere Straßentaubthäfen durch Yeroy und seine Bande. Die Bürger des Nord, Alamo und Lake City wurden schließlich so dadurch angebracht, daß sie Yeroy's Einflangung einer großen Belohnung aus Privatmitteln aussichteten. Als' aber vor einigen Tagen ein neuer frischer Postraub vorlauft, machte sich eine Anzahl bewaffneter Bürger auf, um die Spur des Räubers zu verfolgen, und es gelang ihnen, dieselben am Pader Horn zu überholen.

Nach heissen Kampfe wurden Yeroy und sein Bruder gefangen, die anderen Mitglieder der Bande entflohen. Der Bundesmarschall Beaman Armstrong brachte die beiden Gefangenen nach Del Norte in's Gefängnis. Doch schon in der Nacht darauf ward dieses von einem großen Menschenhaufen gefüllt. Yeroy und sein Bruder wurden darausgeschleppt und am nächsten Morgen aufgehängt. Sie starben, wie sie gelebt, als trostlose Verbrecher.

Aufänglich hieß, der Schauspieler sei gar nicht der rechte Yeroy. Aber selbar ist die Leiche von eben den Beamten, welchen der große Räuber früher auf dem Wege nach dem Justizhaus entfloß, als die des rechten Yeroy identifiziert worden.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.

Oesterreichische Edelleute.

Während deutsche und österreichische Blätter der freien Gelegenheit über Amerika und dessen Verhältnisse mit möglichst großzügigen und enthusiastischen Bildern Beweisungen herstellen, hat es wahrsch. wohl, auch eine andere Ansicht und zwar von Edelleuten zu hören, welche ja den höchsten Adelsgesellschaften Österreichs gehören und gegenwärtig vor Per. Staaten brechen, um ein gutes Urtheil über diese Verhältnisse zu bekommen. Nun daß sie so denken, wissen wir aus persönlichen Erfahrungen, als die Herren in New Braunfels waren. Der junge Andraff, (Nest), nicht Sohn des ehemaligen Premierministers Andraff von Österreich), mit dem wir hundertlang über dießige und europäische Verhältnisse sprachen, deutet gerade so wie er schreibt.

In einem Briefe an das Wiener Blatt "Vaterland" stellt derselbe jetzt sehr interessante Vergleichungen zwischen Amerika und Europa an, denen wir folgendes entnehmen:

"Sie steht zu befürchten, daß der Aufschwung Amerikas sich in den nächsten Jahren noch schneller als bisher vermehren wird, und zwar auf Kosten Europas, so wie nämlich in der alten Welt ein großer und langer Krieg ausbrechen sollte. Europa muß dann noch mehr Leidensmittel von Amerika kaufen und noch höhere Preise dafür bezahlen, weil es selbst dann weniger produziert. So wird dann auch Waren anderer Art, namentlich für das Milieu, hier laufen. Schön jetzt läßt die Dörfel hier Patrounen machen. Unser Handel wird dann nach Amerika abfließen, unsere Produktions-, Gründel-, Fabrikanten werden entwertet werden, unsere Staatspapiere und Industriewerke, Eisen-, Gold-, Fabrik- und Bergwerksaktien werden im Course sinken, eine Sauve-qui-peut über die europäische Bevölkerung wird eintreten und die Auswanderung nach dem Kriege und in den vom Kriege noch nicht erschafften Ländern wird eine ungeheure sein.

Man wolle mit den Vergleichen nicht übel nehmen: es wird den Europäern neben den Amerikanern ergehen, wie es den Indianern hier ging. Die Indianer zerfielen in viele Stämme, welche alle eben gute Gründe hatten, sich als Jugendliche mit Krieg zu überziehen, wie es die jugendlichen Amerikaner Europas tun. Auch zweife ich nicht, daß im Kriegsschreie der Häuptlinge der Huronen und Chippewas am höheren Lagerfeuer, wie man am besten den verhöhrten Stamm der Irokesen verfüllt, eben diese Staatlichkeit zu Tage lam, wie in manchen heutigen Diplomatenkonferenzen.

Eigentlich hieß, der Schauspieler sei gar nicht der rechte Yeroy. Aber selbar ist die Leiche von eben den Beamten, welchen der große Räuber früher auf dem Wege nach dem Justizhaus entfloß, als die des rechten Yeroy identifiziert worden.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.



Dr. Simmons Liver Regulator

graben, welche an

Verstopfung,

Unverträglichkeit,

Kalten Fieber,

Galligstein,

oder Niederschlag einer

Verkrampfung

haben, welche ja

den höchsten Adel-

gesellschaften gehörten und gegen-

wärzig vor Per.

Städten brechen, um ein

gutes Urtheil über diese Verhältnisse zu bekommen. Nun daß sie so denken, wissen wir aus persönlichen Erfahrungen, als die Herren in New Braunfels waren. Der junge Andraff, (Nest), nicht Sohn des ehemaligen Premierministers Andraff von Österreich), mit dem wir hundertlang über dießige und europäische Verhältnisse sprachen, deutet gerade so wie er schreibt.

In einem Briefe an das Wiener Blatt "Vaterland" stellt derselbe jetzt sehr interessante Vergleichungen zwischen Amerika und Europa an, denen wir folgendes entnehmen:

"Sie steht zu befürchten, daß der Aufschwung Amerikas sich in den nächsten Jahren noch schneller als bisher vermehren wird, und zwar auf Kosten Europas, so wie nämlich in der alten Welt ein großer und langer Krieg ausbrechen sollte. Europa muß dann noch mehr Leidensmittel von Amerika kaufen und noch höhere Preise dafür bezahlen, weil es selbst dann weniger produziert. So wird dann auch Waren anderer Art, namentlich für das Milieu, hier laufen. Schön jetzt läßt die Dörfel hier Patrounen machen. Unser Handel wird dann nach Amerika abfließen, unsere Produktions-, Gründel-, Fabrikanten werden entwertet werden, unsere Staatspapiere und Industriewerke, Eisen-, Gold-, Fabrik- und Bergwerksaktien werden im Course sinken, eine Sauve-qui-peut über die europäische Bevölkerung wird eintreten und die Auswanderung nach dem Kriege und in den vom Kriege noch nicht erschafften Ländern wird eine ungeheure sein.

Man wolle mit den Vergleichen nicht übel nehmen: es wird den Europäern neben den Amerikanern ergehen, wie es den Indianern hier ging. Die Indianer zerfielen in viele Stämme, welche alle eben gute Gründe hatten, sich als Jugendliche mit Krieg zu überziehen, wie es die jugendlichen Amerikaner Europas tun. Auch zweife ich nicht, daß im Kriegsschreie der Häuptlinge der Huronen und Chippewas am höheren Lagerfeuer, wie man am besten den verhöhrten Stamm der Irokesen verfüllt, eben diese Staatlichkeit zu Tage lam, wie in manchen heutigen Diplomatenkonferenzen.

Eigentlich hieß, der Schauspieler sei gar nicht der rechte Yeroy. Aber selbar ist die Leiche von eben den Beamten, welchen der große Räuber früher auf dem Wege nach dem Justizhaus entfloß, als die des rechten Yeroy identifiziert worden.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.

— Es sagt. Einer der hemmungslosen englisch-amerikanischen Kundgebungen in Bezug auf "Sabbath-Gesetz und Gewissensfreiheit" begreifen wir in der "Chicago Times". "Naddeß sie doglebt, daß das Volk der Ver. Staaten — es ist in einem Entwurf zur Bundesverfassung verfügt, daß der Congress kein Gesetz wegen Einschränkung einer Religion erlassen solle — jeder Opposition gegen die Gewissensfreiheit einen Mittel vorgeschoben zu haben glaubte, härtet sie fest:

"Niemand wird annehmen können, daß es die Absicht des Volkes war, "den einzelnen Staaten die Gewalt zu geben, welche die nationalen Autoritäten entgegen war, oder erwartet haben, daß die Städte eine solche Macht über ihre eigene Bevölkerung ausüben würden. Tennen sich aber Thatsache, daß jeder Staat, welcher ein Sonntagsgebet erlaubt, eine Religion erlaubt hat. Der Tag, den man im evangelischen "Song" als den "christlichen Sabbath" bezeichnet, wird nicht von dem ganzen Volle dieses Landes bestreitet. Es gibt Juden, Mohammedaner, Katholiken und eine gewisse Menge von eingeborenen Caucassen und Negern, welche die jenseitige religiöse Bedeutung belegen und blos für Erholung an ihm die Arbeit austheilen. Wie blossfülligen Unfukten sind ebensoviel, wie der religiöse Glaube ihrer Bürgen.

Die einzige Kontrolle, welche der Staat über das Verhalten des Volkes am Sonntag zu führen, als die, welche ihm an allen Wochentagen gestattet. Man würde es für ungünstig Gewalt ausüben, wollte irgend ein Staat die Kirchen am Sonntag schließen. Tennen mag es mit ebensoviel Recht gestattet, als man an Sonntagen Theater, Concerte, Vergnügungen, Eisenbahn-Trecksachen usw. verbietet. Es ist keine Zeit für eine allgemeine und praktische Erkenntniß, und Anerkennung der Gewissensfreiheit der Freiheit, welche dieselbe im Besitze hat. Denjenigen, welche am Sonntag beten und Kanzelreden gehalten wollen, sieht das Judentum und sie sollten damit zufrieden sein und es ihren Nachbarn überlassen, den Sonntag in ihrer Weise zu verbringen". — Die "Chicago Times" geht in ihren Auswendungen noch weiter, allein was Vorhersende genügt für alle praktische Zwecke. Es sollte ein Sabbatharman und Zwangsformen im Lande eingeführt werden. Das Judentum ist eine cosmopolitische Republik, wo jeder Mensch dort ankommt kann, wie er wo und wenn und wann er gerade will.

Heranstehende Beben!

Schmugge Strümpfel

Massefößel

Schuhschrechnungen

doppelt so groß